

Werke von Carl Maria von Weber und Johannes Brahms

Am Vorabend zum Patroziniumsfest von Kirche und Pfarrei konzertierte in der Pfarrkirche Lachen das Sinfonieorchester Kanton Schwyz mit Werken von Carl Maria von Weber und Johannes Brahms.

von Paul Diethelm

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz mit seinen qualifizierten Darbietungen grosser sinfonischer Werke der klassischen Musik ist im Kanton Schwyz als Klangkörper nicht mehr wegzudenken. Vor 13 Jahren als Sinfonieorchester Ausserschwyz gegründet und seit dem Jahr 2014 als Sinfonieorchester Kanton Schwyz bekannt, zählt das Orchester heute gegen 70 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Musiker unter dem versierten Dirigenten Urs Bamert, Siebten, und vermag bei all seinen Aufführungen im Kanton die Säle zu füllen. So auch am Herbstkonzert vom vergangenen Samstag in der Pfarrkirche in Lachen.

Mit opernhafte Zügen

Im ersten Teil stand das Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73 aus dem Jahre 1811 des bekannten deutschen Komponisten Carl Maria von Weber auf dem Programm. Gabriel Schwyter aus Lachen fiel die grosse Ehre zu, dieses Klarinettenkonzert als Solist wesentlich mitzugestalten. Nicht nur die Uraufführung seinerzeit begeisterte, sondern auch die Aufführung des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz mit Gabriel Schwyter vermochte mit diesem Konzertwerk in virtuosem Stil – und teilweise gar von opernhafte Zügen geprägt – die Konzertbesucher zu faszinieren.

Im zweiten Teil stand die Sinfonie Nr. 2 in D-Dur op. 73 des deutschen Wahl-Wieners Johannes Brahms in vier Sätzen an. Diese zweite Sinfonie wird oft auch als populärste und meistgespielte Sinfonie von Brahms



Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz mit Dirigent Urs Bamert aus Siebten



Der Solo-Klarinetist Gabriel Schwyter.

bezeichnet. Sie ist geprägt von einer heiteren pastoralen Grundstimmung mit melancholischem Einschlag. Uraufgeführt wurde dieses grosse Werk im Jahre 1877 in Wien. Die Instrumente Violine, Viola, Violoncello,

Kontrabass, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tuba und Timpani kamen in den einzelnen Sequenzen besonders zum Zuge. Der letzten Satz endet schliesslich in einem fulminanten, lautstarken

Finale. Mit diesem herbstlichen Konzertabend beendet das Sinfonieorchester Kanton Schwyz die diesjährige Konzertreihe. Es startet am Sonntag, 21. Januar 2018, um 17 Uhr in der Aula der Sek 1 Weid in Pfäffikon ergänzt mit

Streicherinnen- und Streicher-Nachwuchs aus dem ganzen Kanton mit der «Symphonie espagnole» für Violine und Orchester sowie der Sinfonie Nr. 8 in G-Dur von Antonin Dvorak in die nächste Saison.

Feinster Jazz und Swing von Swiss Army Big Band

Die Swiss Army Big Band sorgte in Feusisberg mit Jazz-Klassikern und speziell arrangierten Ohrwürmern wie «Ewigi Liebi» für grossen Beifall.

von Janine Jakob

Im Rahmen «kommentierter Konzerte» von Schwyz Kultur Plus spielte die Swiss Army Big Band am Freitag im Maihofsaal Schindellegi offiziell in der Galauniform ihrer Formation des Schweizer Armee-spiels unterschiedlichste Kompositionen von Swing, Jazz und Pop über Latin, Rock'n'Roll bis Soul. Bandleader Edgar Schmid erläuterte dabei jeweils deren Hintergründe. Ob bei Frank Fosters Komposition «Blues in Hoss Flat» mit gelungenen Trompetensoli, «Strasbourg St. Denis» des bekannten Jazz-trompeters Roy Hargrove, bei dem das Publikum mitkatschte, oder der einst für ein Musical geschriebenen Komposition «Almost like being in love» mit Stefanie Suhner als gesangliche Begleitung – das Publikum genoss das Programm.

Mit Emotionen gespielt

Speziell der Teil der Schwyzer Arrangements mit «Schwyzer Soldaten» im Samba- und Swing-Stil und dem Walzer «Die ruhigen Weiber in der Waschküche» von Kasi Geisser wurde durch Schmid bewusst als Swing mit Jazz-Elementen arrangiert. Die Komposition in ihrer Uraufführung mit den Soli von Raphael Kalt an der Trompete und Eric Animan am Saxofon sowie das «Arthur-Beul-Medley» überzeugten das Publikum. Die komplexen, herausfordernden Arrangements dieses Konzerts wurden



Die Swiss Army Big Band in feurigem rot passend zur Schweizer Flagge sorgte mit ihrer Musik für beste Unterhaltung.



Tolle Soloeinsätze.

von den Mitgliedern der Big Band auf hohem musikalischem Niveau und in harmonischem Zusammenspiel vorgetragen. Voller Elan mit dabei waren auch die zwei Märcbler

Pirmin Huber aus Galgenen am Kontrabass und Sandro Willauer aus Wangen an der Bass-Posaune. Highlights des Konzerts waren unter anderem der Schweizer Hit «Ewigi Liebi» von

Padi Bernhard, arrangiert von Tors-ten Maas als «Eternal Love» und der Ohrwurm «Respect», bei dem Loris Knüsel am Tenorsaxofon die Sängerin Stefanie Suhner gekonnt

ergänzte. Von Romantik, Melancholie, Lebensfreude und Disziplin – wie man letztere vom Militär kennt – wurde an diesem Abend alles geboten.